

Hier klicken, um die optimierte Version im Browser anzuzeigen.



Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Deutschland

EP.NEWS

Mai 2022

Monatlicher Newsletter des Verbindungsbüros
des Europäischen Parlaments in Deutschland



EU-Reform

Seit über einem Jahr entwickelt die Konferenz zur
Zukunft Europas Reformvorschläge für die EU.

Präsident*innen von Europaparlament, Rat und Kommission überreicht. Am Dienstag (3.5.) diskutiert das EP-Plenum ihre Umsetzung durch einen verfassungsgebenden Konvent.

[zum Artikel](#)



KI-Regeln

Künstliche Intelligenz bietet enorme Chancen im Kampf gegen den Klimawandel oder für bessere Gesundheitsversorgung. In seinem Abschlussbericht warnte der Sonderausschuss für Künstliche Intelligenz im Digitalen Zeitalter aber vor der Dominanz undemokratischer Akteure. Am 3. Mai diskutiert das Plenum in Straßburg die Vorschläge.

[zum Artikel](#)

Europatag 2022

„Ein Fest für die Solidarität“ veranstalten die Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments und die Vertretungen der EU-Kommission in Deutschland und Polen am 7. Mai in der deutsch-polnischen Grenzstadt Guben/Gubin gemeinsam mit Organisationen aus der Region kurz vor dem Europatag 2022.

 [zum Artikel](#)



Die Plenarwoche

Thementicker - Wichtige Ereignisse im Überblick.



Terminkalender

Ausgewählte Veranstaltungen und Termine der Plenarwoche.

SOZIALE NETZWERKE

EP bei Facebook, Twitter & Co.





Zukunftskonferenz fordert Änderung der EU-Verträge

Am 30. April trat das Plenum der Konferenz zur Zukunft Europas in Straßburg zum letzten Mal zusammen und verabschiedete [325 Vorschläge zur Reform der EU](#).

Grundlage für die Vorschläge sind 178 Empfehlungen, erarbeitet von 800 zufällig ausgelosten Bürger*innen, die rund ein Jahr lang in thematisch gegliederten Europäischen Bürgerforen beraten haben. Unterstützt wurden sie durch nationale Foren und eine mehrsprachige Online-Plattform, auf der über 16.000 Ideen veröffentlicht wurden.

Staaten und nationale Abgeordnete entwickelten daraus konkrete Reformvorschläge. Bei der letzten Plenarsitzung zur Zukunft Europas wurden diese nun auf Konsensbasis endgültig angenommen. Bei den beteiligten Bürgerforen waren 108 Teilnehmende aus Deutschland vertreten.

Themenspezifische Vorschläge

Die vorgelegten Vorschläge wurden in insgesamt neun themenspezifischen Gruppen erarbeitet:

- Gesundheit
- Europäische Demokratie
- Migration
- Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit
- Bildung, Kultur, Jugend
- Stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Beschäftigung
- Klimawandel und Umwelt
- Die EU in der Welt
- Digitaler Wandel

Für die Umsetzung einiger Entwürfe müssen die EU-Verträge geändert werden. So sollen etwa einzelne Staaten kein Veto mehr bei EU-Erweiterungen einlegen oder Strafen bei Verstößen gegen Pressefreiheit und Rechtsstaatlichkeitsprinzip verhindern können.

Nächste Schritte

Der neunköpfige Exekutivausschuss der Zukunftskonferenz fasst die Vorschläge nun in einem Abschlussbericht zusammen und übergibt sie am Europatag, am 9. Mai in Straßburg an die Präsident*innen der EU-Institutionen: Roberta Metsola, Emmanuel Macron, dessen Land derzeit die Ratspräsidentschaft innehat und Ursula von der Leyen.

Am Dienstag (3.5.) wird das Plenum des Europäischen Parlaments über die Ergebnisse der Konferenz beraten und in einer Resolution die Änderung der EU-Verträge fordern.

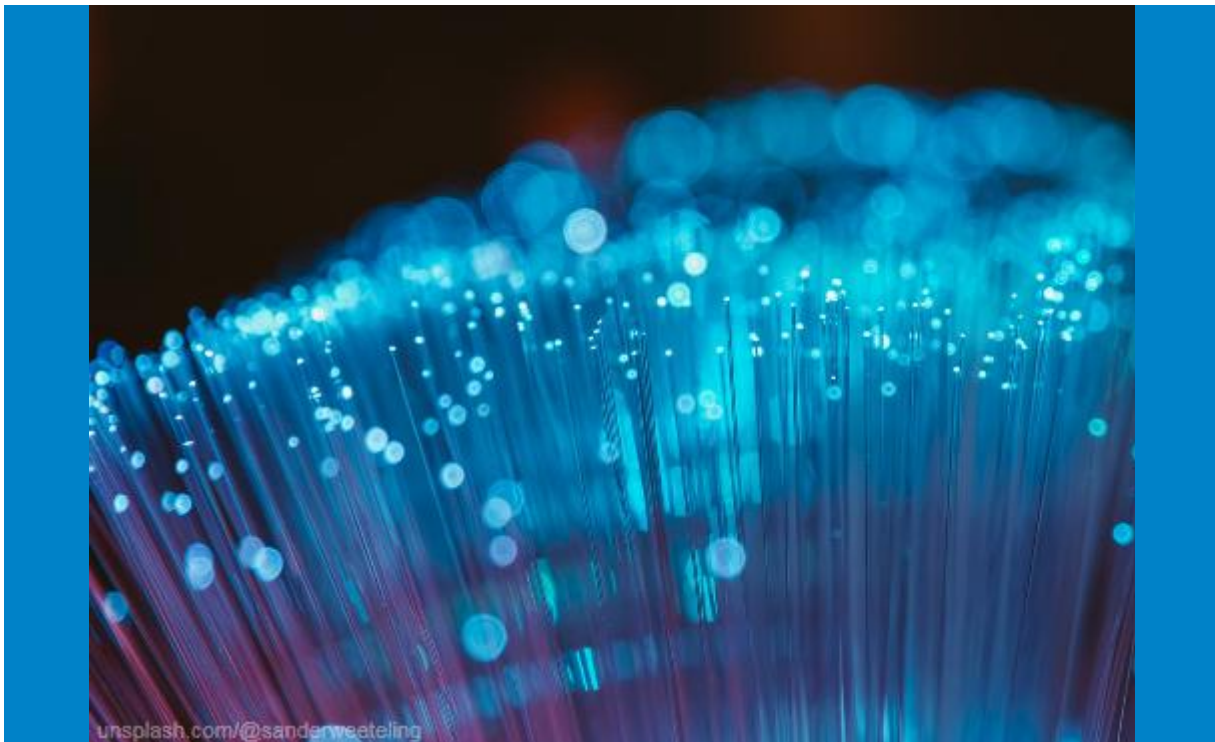
Weitere Informationen

[Future of Europe: Conference Plenary ambitious proposals point to Treaty review \(EP-Pressemitteilung, 30.4. EN\)](#)

[Webseite der Konferenz zur Zukunft Europas](#)

[Reformvorschläge der Konferenz zur Zukunft Europas](#)

 nach oben



Künstliche

Intelligenz als Motor des digitalen Wandels

Bei der Bilderkennung im Smartphone, bei der Verkehrssteuerung auf dem Weg zur Arbeit, beim Chat mit dem virtuellen Assistenten einer Versicherung - künstliche Intelligenz hat in viele Bereiche unseres Lebens bereits Einzug gehalten.

Der Einsatz **Künstlicher Intelligenz (KI)** prägt den digitalen Wandel der Gesellschaft. Die EU setzt bei der Umsetzung des europäischen Grünen Deals und der wirtschaftlichen Erholung nach Covid-19 auf KI-Anwendungen.

Um den **Herausforderungen der KI begegnen und die Chancen nutzen** zu können, schlug die EU-Kommission im April 2021 einen **neuen Rechtsrahmen vor**, der derzeit im Europäischen Parlament beraten wird. Ziel ist es, negative Auswirkungen auf einzelne Personen, die Gesellschaft und Wirtschaft soweit möglich zu vermeiden. Gleichzeitig soll ein wirtschaftliches Umfeld geschaffen werden, in dem Forschung, Innovation und Unternehmertum florieren können. Die EU-Kommission will dafür private und öffentliche Investitionen in KI-Technologien auf jährlich 20 Milliarden Euro steigern.

Die EU hinkt China und den USA hinterher

Bereits seit September 2020 beschäftigt sich der **Sonderausschuss AIDA (Künstliche Intelligenz im Digitalen Zeitalter)** mit den Herausforderungen, die das für Europa mit sich bringt. Der Ausschuss hörte Expert*innen aus der Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung. In seiner letzten

Sitzung Ende März 2022 stimmten die Ausschussmitglieder [über den Abschlussbericht ab](#). Am 3. Mai wird im Plenum in Straßburg über die Ergebnisse diskutiert.

„Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie ist das Herzstück der derzeitigen digitalen Revolution“, erklärt der Berichterstatter des Sonderausschusses, [Axel Voss](#) (CDU, EVP). „Wer weltweit führend sein will, muss auch bei der künstlichen Intelligenz führend und vor allem wettbewerbsfähig sein. Bisher mangelt es der EU an Marktmacht, Investitionen und Forschungskapazitäten, sie hinkt den USA und China hinterher. Wenn wir den Anschluss nicht komplett verlieren wollen, muss Europa jetzt einen auf den Menschen ausgerichteten Ansatz für KI fördern, der auf unseren ethischen und demokratischen europäischen Grundwerten basiert.“

Einsatz Künstlicher Intelligenz trotz Risiken

Im zivilen Bereich ermöglicht KI die Verarbeitung riesiger Datenmengen mit weitreichenden Folgen für die Grundrechte der EU-Bürger*innen, insbesondere das Recht auf Privatsphäre und Datenschutz. Noch gravierendere Risiken birgt die Entwicklung autonomer Waffensysteme und der Einsatz von KI durch autoritäre Regime. Nutzer*innen können mithilfe von KI kontrolliert, massenhaft überwacht, klassifiziert oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden.

Trotz der Risiken von KI-Anwendungen betonen die Ausschussmitglieder, dass sich die öffentliche Debatte auf das enorme Potenzial der Technologie fokussieren sollte. Wenn die EU beim globalen Wettlauf um die technologische Führungsrolle abgehängt werde, könnten technologische Standards zur Nutzung von KI von nicht-demokratischen Akteuren geschaffen werden.

Richtig angewandt, könnte KI beispielsweise helfen, Pandemien zu bekämpfen sowie die Lebensqualität der Menschen mithilfe personalisierter Medizin zu verbessern. Kapital und Arbeitszeit könnten produktiver eingesetzt werden. Dazu sei die Kombination von KI mit unterstützender Infrastruktur, Bildung und Ausbildung notwendig.

Weitere Informationen

[Abschlussbericht des Ausschusses für Künstliche Intelligenz im Digitalen Zeitalter \(AIDA\)](#)

„Künstliche Intelligenz: Die EU muss weltweite Standards setzen“ (EP-Pressemitteilung vom 22.03.2022, Englisch)

[Website des Sonderausschusses AIDA](#)



Ein Fest der Solidarität zum Europatag in Guben/Gubin

Angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine ist die Vision des französischen Außenministers Robert Schuman aus dem Mai 1950 aktueller denn je: den Frieden in Europa langfristig sichern durch immer engere Zusammenarbeit der ehemals verfeindeten Nationen Europas. Das [Friedensfest in der Eurostadt Guben/Gubin](#) setzt in diesem Sinne am 7. Mai ein Signal für den Zusammenhalt in Europa und die Solidarität mit dem notleidenden ukrainischen Volk.

Alles dreht sich dabei um ein Riesenrad am Neißeufer mit 26 Gondeln, von denen jede einzelne ihre Fahrgäste mit Europa-Geschichten aus der Region überrascht. Von 11 bis 22 Uhr gibt es dazu auf der Theaterinsel ein Programm für die ganze Familie - mit Chor, Orchester, Tanz, Turnen, Konzerten, Lasershow und vielem mehr.

Um 13 Uhr wird das Europafest offiziell eröffnet. Sprechen werden unter anderem Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Dr. Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank, Janusz Wojciechowski, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie Dietmar Woidke, Ministerpräsident von Brandenburg und Elżbieta Polak, Marschallin der Wojwodschaft Lebus.

Künstler aus Deutschland, Polen und der Ukraine

Am Abend treten der in Guben geborene Sänger Alexander Knappe, die polnische Folkrock Band Enej und die polnisch-ukrainische A-Cappella-Gruppe Zazula auf. Zum Abschluss werden Enej und Zazula gemeinsam auf der Bühne stehen und unter anderem das Lied „Bilia Topoli" singen, das 2015 nach den Ereignissen auf dem Maidan in Kiew mit ukrainischen Künstlern geschrieben wurde. Der Schauspieler, Kabarettist und Autor Steffen Möller führt zweisprachig durch das deutsch-polnische Programm und tritt außerdem mit seinem Programm „Viva Europa!“ auf.

„Europa beginnt vor Ort und überwindet Grenzen. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir mit dem Europatag in Guben/Gubin genau dies zeigen“, sagt Georg Pfeifer, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland. „Europa ist Demokratie, in der die Menschen frei miteinander reden, Solidarität leben, auch über Grenzen hinweg. Gerade in grenznahen Regionen oder Städten wie in Guben und Gubin sehen wir, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wichtiger ist denn je“, so Georg Pfeifer weiter.

Diese grenzüberschreitende Veranstaltung unterstreicht das proeuropäische Engagement beider Seiten und setzt ein Zeichen für Völkerverständigung, Frieden und Solidarität in einer Zeit, in der der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist.

Der Eintritt und die Fahrten mit dem Riesenrad sind kostenlos.

Partner dieses Festes sind die Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments und die Vertretungen der Kommission in Deutschland und Polen sowie die Europäische Investitionsbank, die beiden Städte, die Europe Directs Guben und Zielona Góra, das Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie sowie die Landesregierung Brandenburg und der Landtag Brandenburg. Medienpartner sind Antenne Brandenburg, die Lausitzer Rundschau und die Gazeta

Wyborcza.

Europatag am 9. Mai und weitere Feiern des Europatages

Der Europatag (9. Mai) erinnert daran, dass wir in Europa in Frieden und Einheit leben. Es ist der Tag der historischen Schuman-Erklärung: Am 9. Mai 1950 hielt der damalige französische Außenminister Robert Schuman in Paris eine Rede, in der er seine Vision einer neuen Art der politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte, um Kriege zwischen den europäischen Nationen unvorstellbar zu machen.

Seine Idee war die Schaffung einer überstaatlichen europäischen Institution zur Verwaltung und Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion. Knapp ein Jahr später wurde eine solche Institution eingerichtet. Robert Schumans Vorschlag gilt als Grundstein der heutigen Europäischen Union.

Zur [Feier des Europatages öffnen die EU-Institutionen in Brüssel \(7. Mai\) und Straßburg \(15. Mai\)](#) ihre Tore, ebenso viele EU-Botschaften weltweit und die Vertretungen der EU-Kommission in den Mitgliedstaaten. Jedes Jahr nehmen tausende Menschen diese Gelegenheit wahr, um im Rahmen von Führungen, Debatten, Konzerten und anderen Veranstaltungen mehr über die EU zu erfahren.

Am 9. Mai, dem eigentlichen Europatag, werden die [Reformvorschläge](#) der Konferenz zur Zukunft Europas in Straßburg vorgestellt. Bei der feierlichen Zeremonie sprechen auch der französische Präsident Emmanuel Macron, dessen Land derzeit die EU-Ratspräsidentschaft innehält sowie die Parlamentspräsidentin Roberta Metsola und die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

Weitere Informationen

[Webseite und Programm in Guben/Gubin am 7. Mai 2022](#)

Europatag im Europäischen Parlament in Brüssel (07.05.) und
Straßburg (15.05.)
Europatag 2022 in den EU-Institutionen

 nach oben



EU-Datengesetz

Das Europäische Parlament hat den Data Governance Act verabschiedet. Das Gesetz soll die gemeinsame Nutzung von Daten in der EU erleichtern und das Vertrauen in sie stärken. Dazu gehören auch strenge Regeln für den Datenschutz.



Künstliche Intelligenz

Zahlen und Fakten

Investitionen in KI*

Nordamerika  12,1–18,6 Mrd. EUR

Asien  6,5–9,7 Mrd. EUR

Europa  2,4–3,2 Mrd. EUR



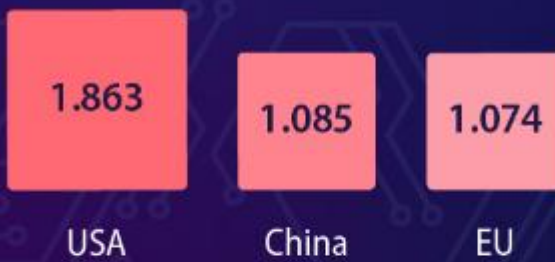
6,5–12 Bio. EUR / Jahr

Ökonomische Auswirkungen der Automatisierung wissensgestützter Arbeit sowie der Nutzung von KI und autonomen Fahrzeugen bis 2025**

*im Jahr 2016 | **Schätzungen

Quelle: Europäische Kommission (2019), IPOL (2020)

KI-Patentanmeldungen*



↑ 400 %
Anstieg veröffentl
KI-Patentanmelde
letzten Jahrzeh

KI als Teil einer digitalen und grünen Wirtschaft



60 Millionen neue Jobs

könnten durch KI und Robotik weltweit bis 20

Menschen und Unternehmen profitieren von
von der EU z.B. über die Kompetenzagenda, d
einen gerechten Übergang oder das Programm
Horizont gefördert werden.

**im Zeitraum 1960-2018*

Quelle: Europäische Kommission (2019), IPOL (2020)

Europa*Rad

Das Demokratie*Rad dreht sich w



Sonntag, 8. Mai
14 – 18 Uhr
Werksviertel-Mitte

Freie Fahrt im UMADUM – das Münchner Riesenrad
Workshops und Gespräche in den Gondeln
Rahmenprogramm und Infostände auf dem Gelände

www.demokratierad.de
www.europa-mai.de

Eine Initiative von



Landeshauptstadt
München

Bayerische Staatskanzlei



Europäische Kommission
Brüssel

